

WORKSHOP 1: INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT (1/2)



Wirtschaftskonzept
SP Schweiz

Teil 1: Allgemein

Ausgangslage präzisieren



Erstes Kapitel ist stark,
kleine Korrektur bezgl. „wir“: Arbeitsleistende
und Geldarbeiter* innen



Ausgangssituation – aktuelle wirtschaftliche
Lage & Ausblick sehr genau beschreiben

Wirtschaft umfassend definieren in CARE
(unbezahlte Arbeit), Ansatz Praetorius an den
Anfang setzen



Kapitalismuskritik im Lichte der 2007ff
[Finanzkrise] -> [Siehe Inputs von] Heiner
Flassbeck



Begriffe klären



Begriffe „faire Regeln“ präzisieren für
Zukunftsinvestitionen (z.B. bei Digitalisierung)

Klimawandel statt „Klimaüberhitzung“



Ohne diese Begriffe auskommen: "Gemeinwohl",
"Öffentliches Interesse", Feindbilder

Anerkennung [...] statt „wir“ in globalisierter pluraler Gesellschaft

„wir“ klären, in verschiedenen Dimensionen

„Wirtschaft 4.0“: falscher Titel. Diesem Anspruch
wird das Papier nie gerecht.



Gesellschaftliche Ziele formulieren



Wo wollen wir als Gesellschaft hin?



Nicht nur Durchschnitt (also nicht nur staatlich)



Ansprüche an Konzept



realistisches sozialdemokratisches und
systemkritisches Strategiepapier



lokal bis global

Investitionen für Menschen ausserhalb des
Geldkreislaufs: Welthunger und Armut
bekämpfen.

Investitionen:
-für ein menschenwürdiges Leben für alle
-auf allen politischen Ebenen
-wirtschaftlich und im Sinne des Haushaltens
-> wirtschaftspolitische Internetseite



Armer, ungebildeter gleiche Rechte, gleiche
Chancen
Kultur und innere Werte gefördert

Demokratie mit demokratischem wirtschaftlichem
Unterbau

Dynamisches Konzept

Konsens statt Dissens: Zusammen!

Bodenhaftung: konkrete Massnahmen für die
„Angestellten“, „Kleinen“, „Land“

WORKSHOP 1: INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT (2/2)



Teil 2: Massnahmen



WORKSHOP 2: FAIRE REGELN (1/2)



Wirtschaftskonzept
SP Schweiz

Teil 1: Allgemein

Und die Jungen? Sie werden im Papier nicht einmal wörtlich erwähnt



Verantwortliche Subjekte genau formulieren: -> keine Passivformulierungen (S.7), -> „Sie“ (S.8), -> „Die Finanzmärkte“ (S.8)

Care Economy fehlt, muss ergänzt werden [3x]



AIA-CH Formulierung schwach (S.11), CH machten nur auf Druck von aussen mit, verzögert und lässt EL aus

Bodenpolitik muss zentral sein -> heute grösste Renditen



Technologischen Wandel alters- und behindertengerecht machen

Begriff „flankierende Massnahmen“ = Politikerver- [unleserlich, „jargon“?] -> Konkret sagen, was wir wollen

Unklare Formulierung bei Freihandelsabkommen: Kritik im Hinblick auf Fairness (Menschenrechte, Umwelt etc.)



Regulierung, die dem Gemeinwohl nützt und nicht Deregulierung, die Konzerne reich und mächtig macht



Warum das Wachstum akzeptieren? Warum nicht zur Kreislaufwirtschaft übergehen?



Internationale Ungerechtigkeiten

Fokus auf „low hanging fruits“ in der CH



Begründung für flankierende Massnahmen fehlt

Graphische Darstellung um einen schnellen Überblick zu ermöglichen, interaktiv mit Direktzugriff auf die entsprechenden Kapitel



Über, Airbnb, usw. : Deregulierung und neue Form der Monopolisierung



Chancen nutzen, Risiken minimieren (2x)

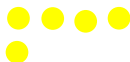
WORKSHOP 2: FAIRE REGELN (2/2)



Teil 2: Massnahmen

11 (S. 28): Reiche und Multis, bezahlt eure Steuern. Instrumente: nicht nur AIA, sondern auch Transparenz.

- Country-by-country reporting
- beneficial ownership
- Rolle Intermediate[?] enablers
- Trusts, Stiftungen
- Unitary Taxation
- Wertschriften



Den durch Informatik verursachten Stromverbrauch einsparen (49% des gesamten Verbrauchs)

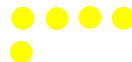


Fairness bei den Rohstoffpreisen (ein Mittel, die Migrationsströme einzudämmen)



Import Standards

Mehr eigene Leute qualifizieren statt immer mehr Fachkräfte „importieren“



Digitalisierung: Weiterbildung finanziell unterstützen (Weiterbildungsgutscheine für ü50)[2x]



SP-Vertreter*innen dazu auffordern, dass sie sich bei Regulierungsfragen immer konsequent und aktiv für das Gemeinwohl einsetzen



Feministische Sicht ausbauen

- Care-Arbeit entgelten
- Care-Arbeit besser verteilen
- Statistiken veröffentlichen
- Teilzeit fördern (auch für Männer)
- gleicher Lohn für Frau und Mann



WORKSHOP 3: MITBESTIMMUNG STATT ABSCHOTTUNG (1/2)



Wirtschaftskonzept
SP Schweiz

Teil 1: Allgemein

Politisches

Diskussion des Papiers in den (kantonal-)Sektionen, bevor es auf den Parteitag kommt



Einbindung der Forderungen?

Politisches und strategisches Handeln klären (kantonal)

Grundsätzliches

Unsere Wirtschaft für die wir kämpfen ist eine Wirtschaft für die Bedürfnisse aller Menschen in unserem Land und weltweit (1. Unsere Wirtschaft)



Die Digitalisierung ist ein Teil der Wirtschaft als Speerspitze der aktuellen Profitmaximierung



Titel „Wirtschaft 4.0“ = nicht gut



Darstellung

Noch weiter vereinfachen (Länge der Sätze, Schlagwörter) Stil: Neutral, sachlich oder Emotionen schürend?

Adressatengerechte verschiedene Versionen, z.B. mittels App, mittels Clips, interaktive Homepage



Inhalt nicht für Einfachheit opfern. Glaubwürdig, differenziert argumentieren



Themen

Beinhaltet Wirtschaft 4.0 Themen, die von der SP Schweiz möglicherweise verändert werden?



Massnahmen bzw. Stossrichtungen die im Papier nicht behandelt werden [unleserlich]

Ökonomie der öffentlichen Güter: Post, Strassen, SRG, Gesundheit



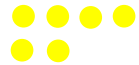
WORKSHOP 3: MITBESTIMMUNG STATT ABSCHOTTUNG (2/2)



Wirtschaftskonzept
SP Schweiz

Teil 2: Massnahmen

Gewinne von öffentlichen Werken:
Öffentliche Dienste sollten nicht
gewinnorientiert sein. Z.B. Schule,
Strom, Wasser, Abfall, Gesundheit



Wirtschaftsdemokratie,
Gewinnbeteiligung und Vertretung
mit Mitbestimmung verbinden



Recht auf jährliche Freistellung für
interne oder externe Weiterbildung
auf allen Stufen

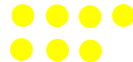


Stossrichtung 15: VWL-Bildung
notwendig als Vorbereitung für
Aktivitäten

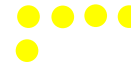
Stossrichtung 16: Zusätzliche neue
Rechtsform „Benefit Corporation“



Stossrichtung 17: Solidarischer
Handel: Handelsabkommen zum
Wohl aller Partner gestalten
(Wirkungsanalyse)



Stossrichtung 18: Keine
internationalen Verträge ohne
Garantie von Gemeineigentum und
ohne Garantie auf autonome
Regelung der Arbeitsbedingungen



4c Mitbestimmung: Freien
Wettbewerb garantieren
(Kartellrecht / Oligopole)



Gewinne so viel für eigene
Unternehmensentwicklung
[unleserlich]

Risiken Digitalisierung: Zwang zum
gläsernen Menschen. Beispiel: Wir
fordern ein Verbot von
Rabattsystemen der
Krankenkassen, die gebunden sind
an Datenüberweisung von
Versicherten an die KK

